

## Chick Corea



6 / 2014

Chick Corea Trio

„Trilogy“ (3 CDs)

Chick Corea (p), Christian McBride (b), Brian Blade (dr), Niño Josele (g), Jorge Pardo (fl), Gayle Moran Corea (voc)

Concord Jazz

5 stars

Ein Supertrio hat der 73-jährige Jazzgigant zusammengestellt. Die fast 3.5 Stunden Musik der 3 CDs bestehen mehrheitlich aus Live-Mitschnitten einer Tournee Ende 2012. Das Trio mischt neu arrangierte Versionen von Standards ("You're my everything", "Blue Monk" oder "Recorda-Me") mit Corea Klassiker wie "Spain" (mit dem Gitarrenvirtuoso Josele). Die Spielfreude der drei Giganten ist offensichtlich, und Corea klingt so flink und improvisatorisch agil wie vor 46 Jahren mit "Now he sings, ...". Bassist McBride und Drummer Blade halten sich an den klassischen Pianotrio-Rahmen, interagieren aber mit einer subtilen Finesse, ohne dass Blade die rhythmischen Rückgrat des Trio zerlegt wie er das in Shorters Quartett tut. Höhepunkt bildet Coreas "Fingerprints", ein Wink zu Shorters "Footprints", mit derselben Bluesstruktur. Nach einer Einleitung à la "Three Quartets" legt das Trio mit unbeschreiblichem Drive los und verwöhnt die Ohren. Auf CD 3 wagt sich das Trio an offenere Formen: Eine ausgedehnte Hommage an Paco de Lucia, gefolgt von der fast 30-minütigen "Piano Sonata: The Moon". Der einzige Tritt ins Fettnäpfchen ist der Auftritt von Sängerin Gayle Moran, Coreas Frau. Sie verunstaltet "Someday My Prince Will Come" nach allen Regeln der Kunst und hat auf diesem tollen Trioalbum wirklich nichts verloren. "Trilogy" ist noch besser als sein letztes Trioalbum ("Further Explorations", 2012) und eines seiner besten überhaupt.



**2 / 2012**

Chick Corea / Eddie Gomez / Paul Motian

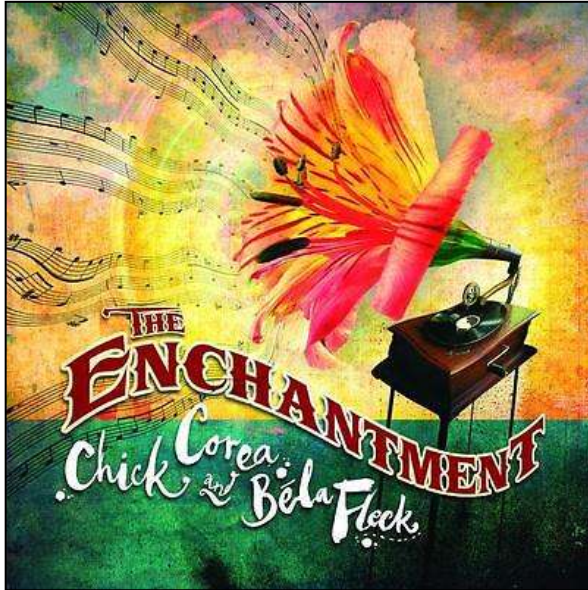
"Further Explorations" (**2 CDs**)

Chick Corea (p), Eddie Gomez (b), Paul Motian (dr)

Concord Jazz / Musikvertrieb

5 stars

Schon beim ersten Hören wird klar, dass dieses Doppelalbum das Zeug zum Klassiker hat. Eine Hommage an Bill Evans von einem der grössten lebenden Jazz Pianisten, Chick Corea. Dabei sind zwei von Evans musikalischen Langzeitgefährten, dem Bassisten Eddie Gomez und dem im November 2011 verstorbenen Schlagzeuger Paul Motian. Die Aufnahme ist im Blue Note in New York im Mai 2011 entstanden. Die Senioren Corea (70), Gomez (67) und Motian (80) haben nichts an ihrer musikalischen Vitalität eingebüsst - im Gegenteil. Spontaner Einfallsreichtum, spielerischer Witz und natürlich die entspannte Gelassenheit, welche von der lebenslangen Erfahrung herrührt, machen jedes der 19 Tracks zu einem Hörerlebnis. Corea ist ein Meister der Versatilität. So gibt er sich hier als disziplinierter Stilist mit einzigartigem Formgefühl, der die linear-melodische Aspekte ebenso zelebriert wie pianistisch-klangmalerische. Just jene Eigenschaften, welche Bill Evans von der Masse abhoben. Bassist Gomez setzt Motians fluidem Rhythmusverständnis prägnante Linien entgegen und gibt dem Trio den nötigen Halt. Erwähnenswert ist "Song No. 1", eine bisher niemals aufgenommene komplexe Komposition von Evans, die hier ihre Uraufführung auf CD erfährt. Erstklassiges Album!



6 / 2007

Chick Corea and Béla Fleck

"The Enchantment"

Chick Corea (p), Béla Fleck (bjo)

Concord Records / Universal

4 stars

"Enchantment" bedeutet zu Deutsch Verzauberung und erscheint eine angebrachte Beschreibung dieses Albums. Was Pianist Corea und Banjoist Fleck hier vorlegen erfüllt alle Kriterien des Begriffs: Das Zusammenspiel kommt federleicht und mühelos daher, das Moment der Überraschung ist allgegenwärtig, und es entstehen dabei wunderbar unerklärliche Gebilde, die – wie bei einer Zauberei - bloss bestaunt werden können. Zehn der elf Songs sind Eigenkompositionen. Die Ausnahme bildet der kunstvoll bearbeitete Klassiker „Brazil“. Was das Album zu einem Hörgenuss macht, ist einerseits die Finesse des rhythmischen Interplays: Jeder Ton kommt genau dort zu liegen, wo er hin muss. Andererseits verfügen die Musiker über den musikalischen Geschmack und die Intuition, sich anzupassen und sich gegenseitig zu komplementieren. Stilistisch bewegen sich die Tracks zwischen Latin („Señorita“, „Brazil“), Gipsy ("A Strange Romance") und Bluegrass ("Mountain") - der musikalischen Heimat Flecks - und natürlich Jazz. Kunst des Duos auf höchstem Niveau.